Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 17 (1941)
Heft: 7

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

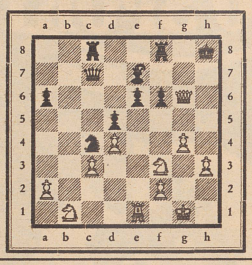
Aus dem Coupe Suisse

Gespielt in der 3. Runde am 11. Januar 1941 in Schaffhausen.

Weiß: **R. Trueb** (Winterthur)
Schwarz: **E. Vögeli** (Schaffhausen)

Caro-Kann

1. e4, c6 2. Sf3, d5 3. e×d5, c×d5 4. d4, Sc6 5. Le2, Sf6 6. 0—0, Lg4 7. c3, e6 8. Lg5, Le7 9. Sbd2, 0—0 10. Te1, Tc8 11. h3, Lh5 12. Ld3
Weiß entschließt sich zu einem neuen Plan. Nach der von ihm vorgenommenen Figurenkonstellation, welche die Beherrschung des Feldes e5 vorsah, hätte jetzt Se5 erfolgen müssen.
12..., a6 13. Db1
Nicht Dc2 wegen Sc6—b4 nebst S×Ld3.
13..., Lg6 14. L×g6, h×g6 15. Dd3, b5 16. Te2, Sh5! 17. De3, b4
Schwarz erstrebt folgerichtig die Brechung des gegnerischen Damenflügels.
18. g4, Sf6 19. Dd3?
Stärker war 19. L×f6, L×f6 20. g4! Le7 21. h4 nebst Kg2 und Th1 mit Durchbruchsabsichten auf der h-Linie.
19..., b×c3 20. b×c3, Sa5 21. Tae1, Dc7 22. Sb1, Sc4 23. L×f6, g×f6
Einladung zum Remis, wie die Folge zeigt. Diese Auffassung widerspricht aber der tatsächlichen Stellung. Mit 23..., L×f6 behauptet Schwarz das bessere Spiel, weil er jeder feindlichen Aktion am Königsflügel auf der Damenseite zuvorkommt.



24. T×e6! f×e6 25. D×g6+, Kh8
Das Remis ist sichergestellt, doch Weiß will sich damit nicht begnügen. In ungenügender Prüfung der feindlichen Verteidigungsmöglichkeiten läßt er sich zu einer Weiterführung der Partie herbei. Trotz aller Anstrengung wendet sich aber das Blatt. (Siehe Diagramm links unten.)
26. Sh4? Ld6! 27. T×e6, Dh7!
Erzwingt Damentausch.
28. D×h7+
Falls 28. T×f6? Le7! 29. T×f8+, T×f8 30. D×h7+, K×h7 bleibt Schwarz im Mehrbesitz des Turmes; da außerdem Sh5 flüchten muß, geht Sb1 im nächsten Zug (Tb8) verloren.
28..., K×h7 29. Sf5, Tce8 30. Te3, T×e3
Auf S×e3 käme Sb1 frei.
31. f×e3
Falls 31. S×e3, so Tb8 mit Springergewinn.
31..., Tb8
Noch einfacher war Lc7 und dann Tb8.
32. Sd2, S×d2 33. S×d6, Tb2 34. Se8, Kg6 35. Sc7, T×a2 36. S×d5, Sc4 37. Sb4, Ta3 38. Kf2, T×c3 39. S×a6, T×e3 40. Kg2, Td3 41. Sb4, T×d4
Die letzte Hoffnung ist geschwunden.
42. Sc6, Te4
Weiß gab auf.
Durch diesen Sieg hat sich der Schaffhauser Clubmeister Vögeli den Aufstieg in die 4. Runde erkämpft.

SCHACH-NACHRICHTEN

Zweikampf Dr. Euwe-Kramer in Leeuwarden, Holland. Diesen Mitte Dezember ausgetragenen Match entschied der niederländische Exweltmeister mit 5:3 (3+, 1—, 4 remis) Punkten zu seinen Gunsten. Im jungen ostfriesischen Meister ist ihm aber ein ernsthafter Landeskonkurrent entstanden.

2. Meisterturnier im Generalgouvernement Polen. Minister Dr. Frank lud den Großdeutschen Schachbund ein, Ende Mai im Generalgouvernement eine 2. Großveranstaltung zu arrangieren.

Meisterschaft von Großdeutschland. Traditionsgemäß wird Bad Oenhausen auch dieses Jahr der Schauplatz des scharfen Treffens um die Landesmeisterschaft sein. Die noch immer in Argentinien weilenden deutschen Olympiakämpfer werden an dieser vom 3.—17. August laufenden Veranstaltung wegen ihren Rückreiseschwierigkeiten nicht teilnehmen können.

Schach in Rußland. Die beiden Sieger der 12. Schachmeisterschaft der UdSSR., Lilienthal und Bondarewski, sind mit dem Titel «Großmeister der UdSSR.» ausgezeichnet worden. Es ist unseres Wissens das erstemal, daß dieser Titel «Großmeister» offiziell vom Staat vergeben wird. Bisher wurde dieser Titel von der Schachjournalistik geprägt, die besonders erfolgreiche Meister (bei Gewinnung eines 1. Preises in Turnieren mit internationaler Meisterbesetzung) hervorzuheben wünschte.

Am 12. Januar fand ein Radio-Wettkampf zwischen Moskau und Leningrad auf 10 Brettern statt. Leningrad siegte mit 7:3 Punkten. Die Partie Lilienthal (Moskau) - Botwinnik (Leningrad) am 1. Brett endigte unentschieden.

Die Meisterschaft von Leningrad gewann R. Rabinowitsch. — Meister der Ukrainischen SSR. wurde Boleslawski.

Zweikampf Kieninger-Ernst in Gelsenkirchen. In diesem 2. Match siegte der Deutschlandmeister Kieninger mit dem knappen Vorsprung von 5½:4½ Punkten.

Meisterschaftsturnier in Bad Elster. Die rührige Verbandsleitung veranstaltet ferner ein Meisterturnier in Bad Elster in der Zeit vom 12. bis 18. Mai.

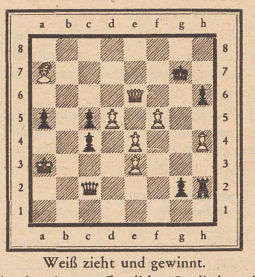
Coupe Suisse. Die Resultate aus der 3. Runde lauten: Blau-Schürmann 1:0; Trüb-Vögeli 0:1; Janda-Heller ½:½, 1:0; Leepin-Flatt 1:0; Rey-Christoffel ½:½, 0:1; Colin-Johner 0:1; Dr. Voellmy-Ormond 1:0; Weber-Bütikofer ½:½, 1:0.

Die Auslosung der 4. Runde ergab folgende Paarungen: Blau-Bern gegen Leepin-Basel (Basel), Christoffel-Dr. Voellmy (diese beiden Basler Meister spielen an ihrem Wohnort), Johner-Janda (diese beiden Zürcher spielen ebenfalls an ihrem Wohnort). Vögeli-Weber (Winterthur). Die Erstgenannten führen die weißen Steine. Die Zahl der Teilnehmer ist von 64 auf 8 zusammengeschmolzen. Nach dieser 4. Runde werden es nur noch vier sein. Diese Kämpfe entfallen auf den 8. und eventuell 9. Februar.

Wettkampf Schachgesellschaft gegen Schachklub des Kaufmännischen Vereins in Zürich. Am 18. und 19. Januar maßen sich die beiden größten Schachvereine der Schweiz in einem zweirundigen Match an 41 Brettern. Beide Gänge wurden von der Schachgesellschaft mit 25:16 Punkten (total 50:32) gewonnen. Ueberraschenderweise zeigte sich die Ueberlegenheit der Siegerpartei im Mittelfeld, während der Schachklub des K. V. an den ersten 15 Brettern mit 14:16 Punkten fast den Ausgleich hielt. Die Ergebnisse an den ersten 10 Brettern lauten: Johner-Grob 1½:½; Henneberger - Flatt 1:1; Strehle - Dr. Ragaz 1½:½; Janda-Emden 1:1; Knup-Soller 1½:½; Schürmann-Braun 0:2; Dr. Stutz-Lange 1:1; Rueger-Escher 2:0; Dr. Blaß-Schneider 0:2; Vollenweider-Camponovo 1½:½ Punkte.

Endspiel-Studie

von H. Grob.

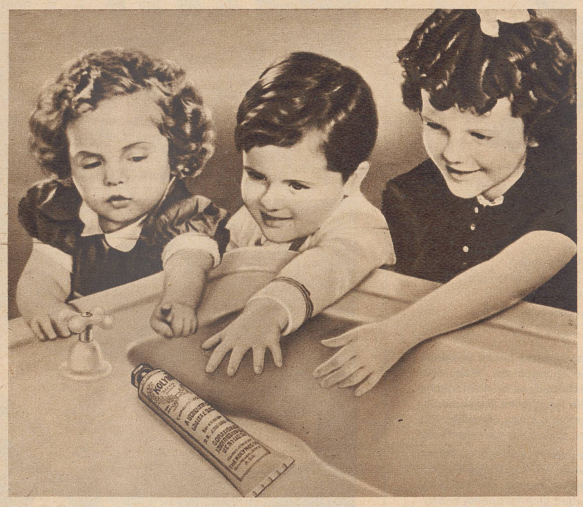


Weiß zieht und gewinnt.

Diese bereits veröffentlichte Studie hat einer Korrektur bedurft. Der Bauer e3 mußte hinzugefügt werden.

Lösung: 1. f6+, Kg6! 2. Df5+ (2. f7+ gewinnt nicht, wie bereits in der früheren Lösungsausgabe bewiesen wurde), Kf7 3. Dh7+ K×f6 erzwungen, 4. e5+, K×e5 5. D×c2, g1=D (durch Bauer e3 wird Th3+ ausgeschaltet) 6. D×h2+! D×h2 7. Lb8+, K×d5 8. L×h2, Ke4 (auf diesem zwangsweise erfolgten Wege ist eine Stellung erreicht worden, die einer neuen Studie gleicht. Nur 9. Lc7 ist der Gewinnzug) 9. Lc7! a4 (auf K×e3 oder Kd3 oder c3 gewinnt L×a5 leicht) 10. K×a4, K×e3 (falls Kd3, Ka3, c3, La5 und gewinnt) 11. Ka3, c3 (nicht Kd2 wegen Lf4+ nebst L×h6 und h4 gelangt schneller zur Umwandlung. Oder Kd3? Kb2! Kd2 [c3+? Kc1!], Lf4+! und gewinnt) 12. Kb3, Kd3 13. La5! c4+ 14. Ka2, Kc2 (Kd2? Kb1! oder c2? Kb2, c3+, Kc1! und gewinnt) 15. Ka1, Kd3, 16. Kb1! Kd2 17. Lb4! Kd3 18. Kc1.

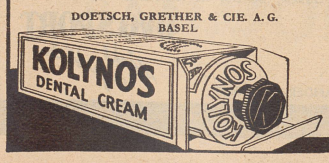
In wenigen Zügen erobert der weiße König die Bauern auf der c-Linie, indes der Läufer h4 beschützt. Die Eroberung von h6 ist dann eine einfache technische Angelegenheit, und der weiße Bauer erreicht daraufhin das vom Läufer geschützte Umwandlungsfeld h8.



So ist's richtig!

denn wer in jungen Jahren schon zu Kolynos greift, schützt seine Zähne vor gefährlichen Bakterien, welche den Zähne-Verfall früher oder später herbeiführen. Tausende von Zahnärzten empfehlen den Eltern immer wieder Kolynos, weil es die Kinder dank des angenehmen und erfrischenden Geschmacks bevorzugen und sie damit leichter zum regelmäßigen Zähneputzen morgens und abends gewöhnt werden können.

DOETSCH, GRETHER & CIE. A.G. BASEL



1 cm auf trockener Bürste genügt.

KOLYNOS
die sparsame
ZAHNPASTA

Karl Erny

Tagebuch eines Stiftes

Umfang 168 Seiten. Mit farbigem Schutzumschlag und zahlreichen Illustrationen von Walter Oberholzer. Ganzleinen Fr. 4.80.

In diesem amüsanten «Tagebuch eines Stiftes» stehen zwischen einfachen Alltagsgeschehnissen mancherlei nette Dinge, die den Kaufmannsstand verherrlichen, schlicht und ohne Pathos, aber mit innerer Herzenswärme. Was dieser helläugige «Stift» während seiner Lehrzeit in einem Großbetrieb des Kolonialwarenhandels alles erlebt, liest sich vergnüglich wie ein kleiner Roman. Durch jede Buchhandlung zu beziehen

MV

Morgarten-Verlag AG. Zürich

Togal

bringt rasche Hilfe bei: **Gelenk- u. Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen.** Togal löst die Harnsäure! Stark bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz!" Es ist mit interessanten farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Wegweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Togalwerk, Lugano-Massagno 137

Hautpflege

Bei Gfrörni, rauher, aufgesprungener Haut, Hecker, Frostbeulen sowie zur Körper- und Fußpflege:

GLYSOLID

Hervorragend bewährt. Erhältlich in Fachgeschäften

Verlangen Sie unsere reich illustrierte Gratis-Broschüre.

In der ganzen Schweiz

ist die Qualität der Winckler-Bauten bekannt. Teilen Sie bitte Ihre Wünsche mit; wir werden Sie gewissenhaft beraten über den Bau eines Qualitätshauses.

WINCKLER & CIE. A.-G., FREIBURG
CHALETS VILLEN BUNGALOWS